Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **91/92 (1928)**

Heft 16

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Arch. E. Rybi verweist auf den Schlussatz von Art. 24, in dem die Anregung Nager zum Ausdruck kommt. Art. 21 ist in der Sitzung der Wettbewerbskommission eingehend besprochen worden. Man war allgemein der Ansicht, dass unter keinen Umständen den Jungen das Emporkommen erschwert werden sollte. Der Dienstvertrag hat mit dem Wettbewerbsprogramm nichts zu tun, denn dieses ist ein Vertragsverhältnis zwischen der ausschreibenden Behörde und dem Bewerber und nicht zwischen Dienstherr und Angestelltem.

Arch. *H. Weiss* beantragt, Art. 21 in der gegenwärtigen Form zu lassen, da er sich ja nur auf *fehlbare* Angestellte bezieht.

Ing. *C. Jegher* ist der Ansicht, dass das Preisgericht durch Art. 21 event. vor eine unlösbare Aufgabe gestellt werden kann. Er erinnert sodann an den Wettbewerb „Altersheim in Zürich", wo ein Projekt angekauft wurde, das dem Programm nicht entsprochen habe. Wenn man sich aber das von Arch. Nager betonte Endziel vor Augen hält, die beste Lösung der Bauaufgabe zu fördern, so scheint ihm anerkennenswert, dass jenes Preisgericht den Mut hatte, sein eigenes Programm zu desavouieren. Er empfiehlt, in der Wettbewerbskommission auch diesen Punkt nochmals zu besprechen. Im übrigen unterstreicht er seinerseits den Wunsch, raschmöglichste Mitteilung zu machen über fehlerhafte Wettbewerbprogramme, sei es an die „S. B. Z." oder an die Mitglieder der Wettbewerbskommission.

Arch. *P. Vischer* schliesst damit die Diskussion über das Wettbewerbswesen und dankt den Referenten für ihre Voten. Was den Art. 21 anbetrifft, so ist dieser nur als Anleitung für den Fall eines Konfliktes aufzufassen, auch der von Ing. Jegher besprochene Wettbewerb ist als ein Einzelfall zu betrachten. Der Vorsitzende glaubt nicht, dass eine Aenderung des eben erst genehmigten Merkblattes nötig werde. Für die Zustellung der Norm an die Behörden wird das C-C besorgt sein. (Schluss folgt.)

S. I. A. Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

Jahresbericht vom 1. Okt. 1927 bis 30. Sept. 1928.

A. Mitgliederbestand. 29 Neuaufnahmen, 7 Uebertritten und einem Doppelmitglied stehen 3 Austritte, 8 Uebertritte und 6 Todesfälle gegenüber. Das Berichtjahr schliesst bei einer Zunahme von 20 Mitgliedern mit einem Bestand von 489. Den verstorbenen Mitgliedern Ing. C. H. Müller, Arch. J. J. Honegger, Ing. J. Bölsterli, Ing. C. Wetzel, Arch. E. Baur und Ing. J. Henrici wird der Z. I. A. ein gutes Andenken bewahren.

B. Vorstand. Der Vorstand erledigte die laufenden Geschäfte in 12 Sitzungen; seine Zusammensetzung blieb bis zur Wahl des Präsidenten A. Walther ins C.-C. die des Vorjahres. In der ausserordentlichen Hauptversammlung vom 18. Januar 1928 wurde Vize-Präsident W. Trüb zum Präsidenten und Ing. W. Morf als neues Mitglied des Vorstandes gewählt. Von diesem Zeitpunkt an setzte sich der Vorstand wie folgt zusammen: Präsident: Elektro-Ing. W. Trüb, Vize-Präsident: Arch. H. Peter, Aktuar: Arch. H. W. Moser, Quästor: Ing. C. Jegher, weitere Architekten: M. Haefeli, H. Oetiker, Ingenieure: Prof. Fr. Bäschlin, W. Sattler, W. Morf, Maschinen-Ingenieure: B. Grämiger und R. Stockar.

C. Sitzungen und Exkursionen. Die Wintertätigkeit wurde eingeleitet mit der Hauptversammlung am 19. Oktober 1927. An den Vereinssitzungen wurden folgende Themata behandelt:

19. Oktober 1927: Dipl. Ing. R. Gsell, Bern: „Das Flugzeug als Verkehrsmittel".

2. November: Aussprache über die Stuttgarter Werkbund-Ausstellung. Einleitendes Referat von Prof. H. Bernoulli.

16. November: Direktor F. Escher, Ing.: „Der geplante Umbau des Gaswerkes der Stadt Zürich".

30. November: Prof. C. Andreae: „Technisches und Rechtliches vom Bau des Sulgenbachstollens in Bern".

14. Dezember: Dr. Linus Birchler, Einsiedeln: „Wandlungen des barocken Raumsinnes in der Schweiz 1650 bis 1800".

18. Januar 1928: Prof. Fr. Bäschlin: „Meine Reise durch Kurdistan".

1. Februar: Prof. Dr. L. Karner: „Montage weitgespannter Eisenbahnbrücken".

7. Februar: (gemeinsam mit der Sektion Zürich des A. C. S.): Dr. Ing. G. Müller, Berlin: „Gross-Garagen".

15. Februar: Ing. F. Fritsche: „Das Rheinhochwasser 1927".

29. Februar: Prof. Dr. W. von Gonzenbach: „Was ist und was will Bauhygiene?"

15. März: Ing. Othmar Widmer: „Indische Baukunst".

26. März: (in Verbindung mit dem Schweiz. Werkbund und dem Schweiz. Verein zur Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaues): Arch. Fr. Paulsen, Berlin: „Staatl. Förderung des Wohnungsbaues". Programm und Ergebnisse der „Reichsbauforschung".

4. April: „Eingemeindung Gross-Zürich". Einleitendes Referat von Stadtbaumeister H. Herter.

Der durchschnittliche Besuch unserer Veranstaltungen betrug 110 Mitglieder und Gäste.

Am 25. Februar 1928 wurde die städt. Kehrichtverbrennungs-Anstalt, unter Führung von Ing. W. Morf besucht, am 15./16. September 1928 wurden die Kraftwerke Oberhasli besichtigt. Zum Abschluss der Wintertätigkeit vereinigten sich eine Anzahl Mitglieder zu einem gemeinsamen Nachtessen; der Abend nahm unter Ing. G. Zindels Aegide einen sehr heitern Verlauf. Bei Anlass des finanz-betriebswissenschaftlichen Kurses des S. I. A., der vom 3. bis 8. Oktober 1927 in Zürich stattfand, hatte der Z. I. A. die Teilnehmer zu einem gemütlichen Abend ins Waldhaus Dolder eingeladen.

D. Beziehungen zum S. I. A. Jahresrechnung und Budget wurden von unsern Delegierten auf schriftlichem Wege genehmigt. Die Resolution vom 15. Februar 1928 über die Wildbachverbauungen wurde ans C.-C. weitergeleitet. Ferner wurde das C.-C. ersucht, dahin zu wirken, dass bei architektonischen Wettbewerben möglichst keine Einschränkungen inbezug auf die Teilnahme von Angestellten gemacht werden.

E. Beziehungen zu Behörden und Oeffentlichkeit. Gemeinsam mit der Ortsgruppe Zürich des B. S. A. haben einige Mitglieder unserer Sektion einen Vorschlag für die Revision des Kant. Baugesetzes ausgearbeitet; dieser Vorschlag wurde der Regierung überreicht. In einer Eingabe wurde der Regierungsrat ersucht, für den Neu-Bau der chirurgischen Klinik einen Wettbewerb zu veranstalten.

Der Verein hat zu den Fragen der Wildbachverbauung und der Eingemeindung Gross-Zürichs in Resolutionen Stellung genommen; letztgenannte wurde auf Grund eines eingehenden Berichtes einer besonderen Kommission gefasst. Der Vorstand wird es auch weiterhin als seine Pflicht erachten, den Mitgliedern Gelegenheit zu geben, zu den technischen Tagesfragen Stellung zu nehmen.

Der Präsident.

I. Sitzung (Hauptversammlung) im Vereinsjahr 1928/29.

Mittwoch, den 24. Oktober 1928, 20.15 Uhr, auf der Schmidstube.

Traktanden:

Protokoll, Jahresbericht, Rechnung, Budget, Wahlen.

Abänderung von § 9 der Statuten (Festsetzung der für einen Vereinsbeschluss notwendigen Zahl auf $^1/_8$ der Mitglieder, anstatt wie bisher $^1/_5$).

Vortrag von Herrn Dr. Martin Hürlimann, Zürich-Berlin:

Indien und seine Bauwerke

(mit Lichtbildern).

Da für für die Traktanden der Hauptversammlung mindestens 98 Mitglieder anwesend sein müssen, ist zahlreiches Erscheinen notwendig.

Eingeführte Gäste und Studierende sind willkommen.

Der Vorstand.

S. T. S. Schweizer. Technische Stellenvermittlung
Service Technique Suisse de placement
Servizio Tecnico Svizzero di collocamento
Swiss Tecnical Service of employment

ZÜRICH, Tiefenhöfe 11 — Telephon: Seinau 5426 — Telegr.: INGENIEUR ZÜRICH
Für Arbeitgeber kostenlos. Für Stellensuchende Einschreibegebühr 2 Fr. für 3 Monate. Bewerber wollen Anmeldebogen verlangen. *Auskunft* über offene Stellen und *Weiterleitung* von Offerten erfolgt *nur gegenüber Eingeschriebenen.*

671 *Chemiker*, Fachmann für Fabrikation von Buntdruck-, Tiefdruck- und Zeitungsfarben, für techn. Leitung. Zürich.
673 *Chemiker-Techniker* für Laboratorium. Ostschweiz.
675 *Chemiker*, vertraut mit der Zementfabrikation und mehrjähr. Praxis in Zementfabriken. Deutsche Schweiz.
677 Jüng. *Färberei-Techniker* ev. *Ingenieur* mit Kenntn. speziell in Wollfärberei u. Druckerei. Für Schweizer. Firma nach Japan.
679 *Radio-Fachmann* f. Verkauf u. Installation, als Teilhaber event. Käufer (3 bis 5000 Fr.). Geschäft f. Radio-Anlagen u. el. Apparate.
1102 *Hochbau-Techniker*, gewandt in allen vork. Arbeiten. Event. *Architekt*. Dauerstelle. Baldmöglichst. Engadin.
1146 *Ingénieur civil* très au courant d. trav. de dérochement, tunnels etc. pr. constr. de chemins de fer au Congo. Poste durable.
1204 Tücht. *Bauführer* spez. f. Hochbau, m. Platzkenntn. Zürich. Eisenbetonkenntnisse erwünscht. Eintritt mögl. bald. Zürich.
1208 Jeune *Ingénieur* ou Technicien pr. surveillance de l'équipe de voirie et travaux de génie civil dirigés par l'Ing. communal. Offres jusqu'au 27 crt. Ct. de Neuchâtel.
1210 *Bautechniker* od. *Architekt*, künstl. begabt. Arch.-Bur. Aargau.
1218 *Bautechniker* m. Prax. in Eisenkonstr. Vorüberg. Sofort. Kt. Bern.
1220 *Ingenieur* oder *Techniker* f. d. provis.-weisen Vertrieb eines Eisenbetonbalkens (je ein Vertreter für Zürich, Basel, Bern, Lausanne und Genf).
1222 *Hochbautechniker*, guter Zeichner f. Bur. u. Baupl. Sofort. Basel.
1224 Jüng. *Bautechniker*, guter Zeichner mit Praxis. Baldmöglichst. Dauerstelle. Zürich.